



27.02.2024

Informationen, Unterstützung oder Hilfe für Familien mit kleinen Kindern

(ekö) Die Fachstelle „Frühe Hilfen, Kinderschutz und Familienbildung“ ist eine Fachstelle des Amtes für Jugend und Familie und richtet sich sowohl an Eltern als auch an Fachkräfte.

Schwangere und Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren können sich an die Fachstelle wenden, wenn sie sich Informationen, Unterstützung oder Hilfe wünschen. Die Fachstelle steht den Familien beratend zur Seite und vermittelt auf Wunsch weiter an Eltern-Kind-Cafés, Spielgruppen, Beratungsstellen und vieles mehr. Das Gesprächsangebot ist kostenlos und bei Bedarf vertraulich. „Wir freuen uns, wenn Mainzer Familien Kontakt mit uns aufnehmen und wir sie erfolgreich an für sie passende Angebote weitervermitteln können“, sagt Dirk Borngässer, Teamleitung der Fachstelle. „Dadurch erfahren wir auch von möglichen neuen Bedarfen der Familien, auf die wir dann in enger Kooperation mit der Jugendhilfeplanung reagieren können“.

Und auch das hat die Fachstelle im Auge: die medizinischen Früherkennungsuntersuchungen für Kinder („U-Untersuchungen“), d. h. die regelmäßige Vorstellung beim Kinderarzt bzw. Kinderärztin. Fast 200 Mainzer Familien haben letztes Jahr Post von der Fachstelle „Frühe Hilfen, Kinderschutz und Familienbildung“ erhalten, wenn eine der insgesamt elf U-Untersuchungen nicht erfolgt ist. Die Fachstelle bietet den Familien ihre Unterstützung an und motiviert sie, das Angebot der freiwilligen Untersuchung wahrzunehmen. So können mögliche Auffälligkeiten frühzeitig erkannt und behandelt werden.

Seit neuestem übernimmt die Fachstelle auch Beratungen im Kinderschutz. Alle Mitarbeiter:innen sind ausgebildete Kinderschutzfachkräfte. Sowohl Personen, die beruflich in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, als auch sogenannte

Geheimnisträger:innen erhalten im Einzelfall bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung Unterstützung.

Mainzer Fachkräfte aus den drei genannten Bereichen werden in für sie passende Netzwerke aufgenommen und erhalten Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Angebote. „Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Akteur:innen aus Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Schwangerschaftsberatung, Frühförderung und vielen weiteren ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für ein gelingendes Aufwachsen von allen Kindern in Mainz“, sagt Dirk Borngässer, Teamleitung der Fachstelle.

Eltern und Fachkräfte erreichen das Team der Fachstelle unter fruehehilfen@stadt.mainz.de.

Frühe Hilfen: <https://www.mainz.de/fruehe-hilfen>

Frühe Hilfen sind Angebote

- für alle Eltern ab der Schwangerschaft und
- für alle Familien mit Kindern bis drei Jahre

Bei Bedarf erhalten Familien passgenaue Beratung, Vermittlung, Begleitung, Unterstützung und praktische Hilfen. Dazu gibt es auch besondere Hilfen, die vor allem Familien in belasteten Lebenssituationen stärken.

Zum Mainzer Netzwerk Frühe Hilfen gehören Fachkräfte

- der Kinder- und Jugendhilfe
- des Gesundheitswesens
- der Schwangerschaftsberatung und
- der Frühförderung

Darunter fallen u. a. diese Professionen: Erzieher:innen, Sozialpädagog:innen, Kinderärzt:innen, (Familien-)Hebammen, Kinderkrankenpflegende/FGKiKPs, Gynäkolog:innen, Psycholog:innen, Heilpädagog:innen.

Kinderschutz

Unter Kinderschutz sind alle Angebote zu fassen, die dazu dienen, eine mögliche Kindeswohlgefährdung einzuschätzen, zu verringern und im Idealfall zu verhindern.

Der Kinderschutzauftrag als Ganzes ergibt sich aus dem Grundgesetz (Art. 6), dem Sozialgesetzbuch VIII (§8a), dem Bundeskinderschutzgesetz sowie aus dem rheinlandpfälzischen Landeskinderschutzgesetz. Ziel ist es, Kinder vor Vernachlässigung und Misshandlung zu schützen und einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

Darunter fällt auch die Empfehlung, die sogenannten Früherkennungsuntersuchungen („U-Untersuchungen“) wahrzunehmen. Eltern können diese mit Ihren Kindern in Rheinland-Pfalz kostenlos in Anspruch nehmen.

Familienbildung

Unter Familienbildung sind alle (in-/formellen) Bildungsangebote für Familien zu verstehen, die präventiv, begleitend und unterstützend die Erziehungs- und Familienkompetenzen stärken. Familienbildung ist damit als eine gesellschaftliche Querschnittsaufgabe anzusehen. Sie richtet sich grundsätzlich an alle werdenden Eltern und Familien sowie sonstige Bezugspersonen.

In Mainz gibt es viele verschiedene Träger, die kostenlose oder vergünstigte Familienbildungsangebote für Familien bereithalten.